



Produktionsablauf OSB-Platten

Die Abkürzung **OSB** steht für »Oriented Strand Board«, auf Deutsch »ausgerichtete Spanplatte«. Wie der Name erkennen lässt, sind die einzelnen Späne in OSB-Platten nicht wahllos gestreut, sondern ausgerichtet. Dies erhöht die Stabilität.

Die Holzfaserrichtung in der Mittellage ist gegenüber der Faserrichtung der beiden äußeren Spanschichten um 90 Grad gedreht. Zudem werden OSB-Platten aus besonders langen Spänen hergestellt. Dadurch und durch die rechtwinklige Anordnung der Fasern in den Spanschichten haben OSB-Platten bessere technische Eigenschaften als normale Spanplatten, die aus wesentlich kleineren, nicht ausgerichteten Spänen bestehen.

OSB-Platten kommen bevorzugt im konstruktiven Bereich zum Einsatz, beispielsweise beim Hausbau. An die Qualität von OSB-Platten stellt die Bauwirtschaft hohe Ansprüche. Das Rohholz muss deshalb zügig verarbeitet oder im Nasslager konserviert werden. Außerdem muss gewährleistet sein, dass eine Entrindungsmaschine die einzelnen Stammabschnitte vollständig entrindet. In OSB-Platten dürfen keine Rindenanteile enthalten sein. Sehr krumm gewachsenes oder stark astiges Holz eignet sich nicht für die Produktion von OSB-Platten.

Nadelholz bevorzugt

Besonders viel OSB-Holz fällt bei Jungdurchforstungen in Nadelholzbeständen an. Aufgrund der geringen Dimensionen der zu entnehmenden Bäume ist das Holz für die Sägeindustrie noch zu dünn. In älteren Beständen fällt OSB-Holz lediglich im Bereich der Krone an. Alle Nadelhölzer eignen sich gleichermaßen für die Produktion von OSB-Platten und werden von der Bauindustrie stark nachgefragt.

